

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 4

Rubrik: Zeitschriften-Schau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fragen, hielt er im städtischen Katholikenverein, während die Früchte seiner gelehrten Studien und Forschungen im Schoße der „Naturwissenschaftlichen Gesellschaft der Stadt St. Gallen“ immer sehr gerne entgegengenommen wurden. Einige seiner Abhandlungen würden auch den „Päd. Bl.“ sehr wohl anstehen. Herr Professor Diebold war ein sprechendes Beispiel dafür, daß Glaube und intensives Vertiefen in die naturwissenschaftlichen Probleme sich absolut nicht ausschließen, wie aufgeblähte Halbwisser etwa behaupten. Bei all seiner Gelehrsamkeit blieb unser hochgeschätzte Lehrer stets der bescheidene, sich nirgends vordrängende Mensch und überzeugte Christ, sich herzlich freuend, aus seinem reichen wissenschaftlichen Dorne, jedem der darnach wünschte, mitzuteilen. — Kommendes Frühjahr verläßt Herr Professor Diebold mit seiner geschätzten Familie (Frau und Tochter) seine ihm so lieb gewordene Stadt an der Steinach um am Fuße der Mythen, in der Nähe seines hochverehrten Sohnes, H. G. Seminar direktor Paul Diebold in Rickenbach-Schwyz, seinen wohlverdienten Lebensabend zu genießen. Möge letzterer nach treuvollbrachtem Tagewerk ein recht langer und freudenreicher werden, dies wünscht von Herzen ein dankbarer ehemaliger Schüler.

Zeitschriften-Schau.

1. **Die kath. Volksschule.** Herausgegeben vom kath. Tyroler Lehrerverein. 28. Jahrgang. — Je den 5. und 20. des Monats. — Jährlich 4 K.

Inhalt des ersten Heftes 1912: Ins neue Jahr! — Katechesen zum mittleren Katechismus für Land- und Bergschulen. — Beitrag zum Zeichenunterricht. — Streifzüge durch das Lesebuch. — Mehr Pädagogik! — Ein bitteres Spiel. — Plauderei über Standes- und Berufsfragen. — Mitteilungen. — Büchertisch. — Lehrstellen-Ausschreibungen. — Neujahrswunsch-Enthebung. — Priestkasten der Schriftleitung.

2. **Pharus.** Kathol. Monatschrift für Orientierung in der gesamten Pädagogik. Verlag: V. Auer in Donaumörth.

Beilage: Blätter für Anstalts-Pädagogik. — Jährlich: 8 Mt. —

3. Jahrgang. Per Heft 104 Seiten. —

Inhalt des 1. Heftes 1912: Die drei Hilfszeitwörter in der Erziehung. — Moderne Gefühlsreligion. — Referate: Der Anteil der Katholiken am Fortschritt der modernen Pädagogik. — Zur Schulbewegung: Aus dem psychologisch-pädagogischen Schullaboratorium. — Das Formen im Wertunterricht. — L. J. Göbelbeckers Fabeln und theoretisch-praktische Schriften für den ersten Schulunterricht. — Aus dem Ausland: Psychologisch-pädagogische Strömungen in Frankreich. — Die amerikanische Volksbibliothek als Bildungsanstalt. — Blicke ins Leben: Von einem tapfern Mädchen und einer großen Frau. — Rundschau: Schwere Verluste der österreichischen Schul- und Lehrer-Bewegung. Die wünschenswerten Einrichtungen zur Pflege der pädagogischen Wissenschaft. Sozialistische Pädagogik. Ein Warnungssignal vor der „roten Gefahr“. Schulausgabe. Der badische Landes Schulrat. Versuchsclassen in der Schweiz. „Kurztunde“ und „ungeteilte Schulzeit“. Praktischer Kinderschutz. Kongreß für christliche Erziehung. Ein zweiter internationaler Kongreß für sittliche Erziehung. Eine Studienreise amerikanischer Lehrer. — Bücherschau. — Sprechstelle der Redaktion.

3. **Monatschrift für christliche Sozialreform.** Verlag: Petersgasse 34, Basel. Preis: 8 Fr.

Inhalt des Januarheftes 1912: An unsere Mitarbeiter und Leser. — Das Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung. — Die Teuerung: 1. Ihre Ursachen und Erscheinungsformen. — Wirtschaftliche Tagesfragen. — Die katholische Frauenbewegung in der Schweiz. — Aus der christlich-sozialen

Arbeiterbewegung der Schweiz im Jahre 1911. — Ueber Mahlung des Getreides.

4. **Allgemeine Rundschau** von Dr. Armin Kaufen. Verlag: Dr. A. Kaufen, München. Preis für 52 Hefte Mk. 10.40.

Inhalt des 1. Hefes 1912: Am Meilenstein 1912. — Der letzte Marokko-Akt. — Zwiegespräch. — Oesterreich an der Jahreswende. — Jatho und die Toleranz. — Ein Landtagsauflösungsdenkmal. Ein Vorschlag zur Beseitigung des Münchener „Prekels“. — Im Widerstreit zwischen Christentum und Neuheidentum. Grundrissliches zu der neuesten Propaganda für den Raktanz. — Januar. — Ein Missionsfest in N. Gladbach. — Sehnsucht. — Wie kommt Saul unter die Propheten? — Der dritte Band des Kirchlichen Handbuchs von P. Krose S. J. — Vom Bäckertisch. — Die kranke deutsche Kunst. — Bühnen- und Musikrundschaу. — Finanz- und Handelsrundschaу.

5. **Ueber den Wassern**. Verlag: S. Walthen, Berlin W. 30. Halbmonatsschrift für Kultur und Geistesleben.

Inhalt des 1. Hefes 1912: Alter Neujahrswunsch. — Friedrich der Große und der Katholizismus. — Des Königs erster Sieg. — Ein deutliches Wort über Balladendichtung. — Das Heidejahr. — Tafelgespräch in Sanssouci. — Friedrich II. als Kronprinz. — Ein Brief Friedrich II. an den Fürstbischof von Ermland. — Die sterbende Erde. — Notizen. — Vom Bäckertisch.

6. **Magazin für Pädagogik**. Verlag: „Heuburger Bote“ in Spaichingen. Preis: 52 Hefte 7 Mk. 40.

Inhalt des 1. Hefes 1912: Experimentell-pädagogische Forschung und katholische Weltanschauung. — Schule, Kinderschutz und Gewerbeaufsicht. — Welchen Wert hat die Religion? — Ein Dichterbild aus Schwaben. — Stand der Augustinusbibliothek. — Aus dem Vereinsleben. — Schulchronik. — Sprachdecke. — Vom Büchermarkte. — Amtliches. — Bestellung unständiger Lehrer. — Auskünfte. — Eintritte in den kath. Schulverein. — Anzeigen. — Kirchenmusikvereinsbeiträge pro 1911—12. — Neujahrswunsch-Enthebungskarten. — Allgemeine Anzeigen.

* Von unserer Krankenkasse.

Verdankung. Zu unserer großen Freude sind der so segensreich wirkenden Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz durch Herrn Inspektor Eberle-Röllin in St. Gallen von **Angenannt** (aus einem Trauerhause, Fr. 75.—) zugeflossen. Wir verdanken von Herzen dieses Wohlwollen und benützen den Anlaß, auch andern Lehrerfreunden unsere Institution angelegentlichst zu empfehlen. Daß bei gutem Willen hier und da auch für unsere Einrichtung etwas abfallen kann, zeigt diese neueste schöne Zuwendung. Also nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott“!

St. Gallen, 20. Jan. 1912.

Die Verbandskommission unserer Krankenkasse.

Literatur.

10. „**Die Mädchenbühne**“ betitelt sich eine neue „Monatsschrift für Jungfrauenvereine, weibliche Dilettantenbühnen, Mädcheninstitute, Schulen und Rindergärten“. Theaterverlag Val. Höfling, München. Bezugspreis: ganzjährig 12 Hefte mit Zustellung durch Kreuzband Mk. 4.80. Preis des einzelnen Hefes 50 Pfg.)

Wirklich ein guter Griff, den Fachkreise sehr begrüßen. Namen von Mitarbeiterinnen und der Inhalt des 1. Hefes sprechen sehr zu Gunsten des Unterneh-

mens. Im ersten Hefte finden sich vollständig abgeschlossene Lustspiele, Scherze, Lebende Bilder, Prologe, Lieder, sowie als Anhang Aufführungsmaterial für Kinder. Die Abonnenten, denen bei Bezug von Rollenmaterial Vergünstigungen eingeräumt werden, kommen reichlich auf ihre Kosten, denn wie wir uns überzeugt haben, würde sich der Einzelpreis der im ersten Hefte enthaltenen Stücke allein schon höher als der ganze Abonnementsbetrag stellen. Dem Unternehmen ist Erfolg zu wünschen. —

Massiv silberne Bestecke 121

in modernen und klassischen Stylarten, gediegene Muster
in schwerversilbert enthält in reicher Auswahl zu
billigen Preisen unser neue Hauptkatalog 1912.
Verlangen Sie denselben gratis und franko.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz No.44.

Lehrerseminar Marienberg. Offene Lehrstelle.

Infolge Wahl an die Kantonschule ist am *kantonalen Lehrerseminar Marienberg in Rorschach* auf 29. April 1912 eine Lehrstelle für *Französisch, Italienisch, Latein und Deutsch* zu besetzen.

Der Anfangsgehalt ist bei der pflichtigen Zahl von höchstens 28, in der Regel aber nicht über 25 Wochenstunden 4000 Fr. Hiezu kommt für jedes Dienstjahr eine Alterszulage von 100 Fr. bis zum Maximalgehalt von 5700 Fr. Schuldienst an einer andern Schule im Kanton oder auf gleicher Schulstufe in einem andern Kanton wird zur Hälfte angerechnet. Bezüglich Pensionierung gelten die Statuten der Pensionskasse für die Lehrer des Seminars.

Bewerber wollen sich unter Beilage eines Curriculum vitæ und von Ausweisen über ihre Ausbildung und allfällige bisherige Lehr-tätigkeit bis 5. Febr. l. J. bei der unterzeichneten Amtsstelle, welche auf bestimmt gestellte Fragen weitere Auskunft erteilt, anmelden.

St. Gallen, den 16. Januar 1912.

H 273 G 6

Das Erziehungs-Departement.

Pianos □ Fluegel □ Harmoniums

130

Tausch ○ Teilzahlung ○ Miete

H 5215 Z

Vorzugspreise für die tit. Lehrerschaft

Stimmungen und Reparaturen in der ganzen Schweiz

Alfr. Bertschinger Urania und Oetenbach 24 Zürich I.